

Die
Revolution.
Gedicht
von
Freiligrath.

Leipzig,
bei Friedrich Andrä.



Fr. S. E. 20

[1848]

(D 773.6 [Kapsel]) F 7,1

Im Hochland fiel der erste Schuß —
Im Hochland wider die Pfaffen!
Da kam, die fallen wird und muß,
Ja die Lawine kam in Schuß —
Drei Länder in den Waffen!
Schon kann die Schweiz vom Siegen ruh'n:
Das Urgebirg und die Nagelfluh'n
Bittern vor Lust bis zum Kerne!

Drauf ging der Tanz in Welschland los —
 Die Scyllen und Charybden,
 Vesuv und Aetna brechen los:
 Ausbruch auf Ausbruch, Stoß auf Stoß!
 — „Sehr bedenklich, Euer Liebden!“
 Also schallts von Berlin nach Wien,
 Und von Wien zurück wieder nach Berlin —
 Sogar den Nickel graut es! —

Und nun ist denn auch abermals
 Das Pflaster aufgerissen,
 Auf dem die Freiheit nackten Stahls,
 Aus der lumpigen Pracht des Königsstaals
 Zwei Könige schon geschmissen:
 Einen von ihnen gar geköpft
 Und drauf Du lang genug geschröpft
 Dein Volk, o Julikönig!

An rückt die Linie: Schuß auf Schuß!
Und immer frisch geladen!
Doch dies ist ein Volk, wie aus Eisenguß,
Stützen Karren um und Omnibus —
Das sind die Barricaden!
Stolze opferfrohe Reih'n,
Singen sie, in der Hand den Stein:
„Mourir pour la Patrie!“

Die Kugel pfeift, der Kiesel fliegt,
In Lüften wallt die Fahne!
Ein General am Boden liegt —
Ca ira, ça ira die Blouse siegt,
O Vaterstadt St. Antoine!
Massen auf Massen! Keiner wankt —
Schon hat der Guizot abgedankt,
Bleich, zitternd mit den Lippen.

„Vive la Réforme; Le Système à bas!“

O treffliche Gefellen!

Der Birne Schütteltag ist da!

Die halbe Linie, ça ira!

Und Amiens sind Rebellen!

Keine neue Kriegsmacht naht:

Das Volk zerstörte Schien' und Drath —

Bahnzug und Telegraphen!

Was weiter wird: — noch harren wir!

Doch wird's die Freiheit werden!

Die Freiheit dort, die Freiheit hier,

Die Freiheit jetzt und für und für,

Die Freiheit rings auf Erden!

Im Hochland fiel der erste Schuß

Und die da niederdonnern muß,

Die Lawine kam in's Rollen!

Sie rollt, sie springt — o Lombardei,
Bald fühlst auch du ihr Wälzen!
Ungarn und Polen macht sie frei,
Durch Deutschland dröhnen wird ihr Schrei
Und kein Bannstrahl kann sie schmelzen!
Einzig in der Freiheit Wehn
Mild und leis wird sie zergehn,
Des alten Borns Lawine!

Ja, fest am Borne halten wir,
Fest bis zu jener Frühe!
Die Thräne springt in's Auge mir,
In meinem Herzen singt's: „Mourir,
Mourir pour la Patrie!“
Glück auf! das ist ein glorreich Jahr,
Das ist ein stolzer Februar —
„Allons enfans,“ — „Mourir, Mourir,
Mourir pour la Patrie!“

London, 25. Febr. 1848

Druck von Friedrich Andrä.

Und nun ist denn auch abermals
Das Häfcher aufgerissen,
Auf dem die Freiheit nadten Stahls,
Und der kumpfigen Pracht des Königsstaats
Zwei Könige schon geschmitten:
Einen von ihnen gar geköpft
Und brant Du lang genug geköpft
Dein Volk, o Süßbrot!

Drauf ging der Rang in Selbstland los —
Die Cecillen und Schärpden,
Gesund und Metna brechen los:
Gestrich auf Gestrich, Stoß auf Stoß!
— „Sehr bezeichnend, Guet Lieben!“
Also schallte von Berlin nach Wien,
Und von Wien zurück wieder nach Berlin —
Sogar den Widet grant es!

4

Die Angel pfeift, der Stiefel fliegt,
In Hüften wallt die Hühne!
Ein General am Boden liegt —
Ca ira, ca ira die Blende fliegt,
O Matrikabi Et. Matrikabi!
Waffen auf Wassen! Reiter wantt —
Schon hat der Gütig abgeant,
Wid, glitend mit den Lippen.

Ein rüdt die Linie: Schuß auf Schuß!
Und immer frisch geladen!
Doch dies ist ein Volk, wie aus Eisenstuf,
Erlipen Karren um und Dummheit —
Das sind die Martiraden!
Stolze opferstöße stehn,
Eingen sie, in der Hand den Stein:
„Mourir pour la Patrie!“

5



Leipzig,
bei Friedrich Andrä.



„Vive la Reforme! Le Systeme à bas!“
 O treffliche Weisheit!
 Der Strome Schüttelzug ist da!
 Die halbe Linie, ca ira!
 Und Stimmens sind Rebellen!
 Keine neue Kriegsmacht naht:
 Das Volk gerührt und Drach —
 Mahnung und Fellegrappen!
 Was weiter wird: — noch harrten wir!
 Doch wird's die Freiheit werden!
 Die Freiheit dort, die Freiheit hier,
 Die Freiheit steht und für und für,
 Die Freiheit rings auf Erden!
 Im Hochland fiel der erste Schuß
 Und die da niederbeunern muß,
 Die Lawine kam in's Meilen!

6

7

Sie rollt, sie springt — o Lombarden,
 Bald süßst auch du ihr Wälzen!
 Ungarn und Polen macht sie frei,
 Durch Deutschland dröhnen wird ihr Schrei
 Und kein Bannstrahl kann sie schmelzen!
 Einzig in der Freiheit Wehn
 Mild und leis wird sie zergerhn,
 Des alten Berns Lawine!

Ja, fest am Borne halten wir,
 Fest bis zu jener Frühe!
 Die Thräne springt in's Auge mir,
 In meinem Herzen singt's: „Mourir,
 Mourir pour la Patrie!“
 Glück auf! das ist ein glorreich Jahr,
 Das ist ein stolzer Februar —
 „Allons enfans,“ — „Mourir, Mourir,
 Mourir pour la Patrie!“

Im Hochland fiel der erste Schuß —
 Im Hochland wider die Pfaffen;
 Da kam, die fallen wird und muß,
 Ja die Lawine kam in Schuß —
 Drei Ländler in den Pfaffen;
 Schon kann die Schwerts vom Regen ruh'n:
 Das Urgebirg und die Hagelstüh'n
 Gittern vor Zug bis zum Sterne!



H. S. 220

[1848]

London, 25. Febr. 1848

(D 773.6 [Kapsel]) F 7,1